

Neue Vorsitzende des Kreisseniorenenrates setzt auf Beteiligung der Stadt- und Ortsseniorenräte

Gabriele Wörner wurde im Februar einstimmig zur Vorsitzenden des Kreisseniorenenrates Böblingen gewählt – als Nachfolgerin des Visionärs und Machers Manfred Koebler. Mit der Einladung zu einer gemeinsamen Zukunftskonferenz des Kreisseniorenenrats und der Stadt- und Ortsseniorenräten hat sie ein persönliches Signal gesetzt: „Eine gute Zusammenarbeit stärkt die Wirkkraft der ehrenamtlichen Seniorenarbeit im Landkreis. Wir werden uns nicht auf dem Erreichten ausruhen, sondern unseren ehrenamtlichen Service am Bedarf orientiert weiterentwickeln und unseren Einfluss als Sprachrohr für Seniorenhemen proaktiv nutzen“.

Der Einladung zum gemeinsamen Workshop im Haus Sommerhof Sindelfingen kurz vor den Sommerferien folgten 20 Personen, tauschten sich aus und diskutierten unter Moderation von Gabriele Wörner und Alfred Schmid in zwei Gruppen, was die Seniorenräte zur Problemlösung in den Bereichen Gesundheit und Pflege beitragen können und was es braucht, um im Kreis Böblingen gut älter zu werden.

Wenn Seniorenräte bereits heute eine wirkungsvolle Arbeit leisten, wird deren Bedeutung größer. Denn die Altersgruppe der ab 65-Jährigen wächst im Kreis Böblingen deutlich. Landesweit die höchste Zuwachsprognose hat der Kreis bei den ab 85-Jährigen. Dazu Gabriele Wörner: „Diese Entwicklung bietet die Chance, mehr lebenserfahrene und fitte Seniorinnen und Senioren in unsere bürgerschaftliche Arbeit einzubinden.“ Davon könne die steigende Zahl der hochaltrigen und pflegebedürftigen Menschen profitieren, welche auf Angebote und Unterstützung angewiesen sind. Und schließlich stärke dies die Vorsorgestrukturen für das eigene Alter.

Viele Betroffene kennen nicht alle Möglichkeiten für die Pflege zu Hause, zur Entlastung von pflegenden Angehörigen und nutzen nur zum Teil die Leistungsansprüche der Pflegekassen. Dass der Kreisseniorenenrat seine Informationen und Öffentlichkeitsarbeit weiter ausbaut und beispielsweise eine Artikelserie für die Mitteilungsblätter und Tageszeitungen erstellt, das ist einer von 20 Impulsen der Zukunftskonferenz. Das Leben der Menschen ohne Internet ist umständlicher geworden, das hat nicht zuletzt die Corona-Pandemie gezeigt. Der digitale Impfnachweis, erforderliche Online-Terminvereinbarungen und auch die aktuelle Grundsteuer-Feststellungserklärung überfordern viele ältere Menschen. Der Ausbau zielgerichteter wohnortnaher Unterstützungsangebote, welche ältere Menschen an das Internet heranführen und damit Barrieren abbauen – damit liegen die Seniorenräte absolut richtig, fördern deren gesellschaftliche Teilhabe und können Einsamkeit reduzieren.



ZukunftsKonferenz des Kreisseniorenrates, Bildmitte Gabi Wörner



Vorstand des Kreisseniorenrats Böblingen: Von links Schatzmeister Hans-Jürgen Hädrich, Vorsitzende Gabriele Wörner, Schriftführer Hans-Jürgen Nosbüsch, Stv. Vorsitzender Alfred Schmid.
Nicht abgebildet Stv. Vorsitzender Jürgen Adameit und Vorstandsmitglied Dusan Minic.